

An die Mitglieder der Arbeitsgruppe  
„Begabungs- und Begabtenförderung“ auf Schulverbundsebene  
An alle Mitgliedsdirektionen des Schulverbundes Pustertal  
z.K. An alle Direktoren/innen der Mitgliedsdirektionen des Schulverbundes Pustertal  
z.K. An Josef Kühebacher

### **1. Sitzung der Arbeitsgruppe „Begabungs- und Begabtenförderung“ auf Schulverbundsebene im Schuljahr 2016/17**

Ich lade herzlich zur ersten Arbeitsgruppensitzung auf Schulverbundsebene ein.

**Teil 1: für alle Mitglieder der Arbeitsgruppe „Begabungs- und Begabtenförderung im Schulverbund Pustertal“**

**Zeit/Ort: Montag, 28.11.2016 von 15.00 bis 16.30 Uhr, TFO Bruneck**

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Erfahrungsberichte aus dem Schuljahr 2015/2016
3. Schwerpunkte zur Weiterarbeit im Schuljahr 2016/2017
  - ✓ „Plein Air“, ein Kunstprojekt zur Begabungs- und Begabtenförderung für kreative und kunstinteressierte Schüler/innen der 3. Klassen der Mittelschulen des Schulverbundes Pustertal
  - ✓ „Goethe in Tirol“, ein Projekt der Arbeitsgruppe Begabungsförderung im Schulverbund Pustertal für zwölf besonders talentierte Schüler/innen der 4. Klassen der Brunecker Oberschulen in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Brenner-Archiv an der Universität Innsbruck und dem Hirmer-Verlag München
  - ✓ „Viermeilenstiefel“, ein Schreibprojekt zur Begabungs- und Begabtenförderung für Schüler/innen der Schulsprengel Innichen, Olang, Toblach und Welsberg in Zusammenarbeit mit 13 Schulen des Aachener Modells und der Pädagogischen Hochschule St. Gallen
  - ✓ „Tandem<sup>2</sup>“ - Chemieprojekt unter der Leitung von Roswitha Maurer für Interessierte aller Schulsprengel des Pustertales
4. Ideensammlung für weitere gemeinsame Begabungsprojekte auf Schulverbundsebene
5. Allfälliges

**Teil 2: für jene Lehrpersonen der Schulsprengel Innichen, Olang, Toblach und Welsberg, die am Projekt „Viermeilenstiefel“ teilnehmen**

**Zeit/Ort: Montag, 28.11.2016 von 16.30 bis 17.30 Uhr, TFO Bruneck**

#### **Tagesordnung:**

- Vorstellung des Projektes und Planungsarbeiten mit Beatrix Christanell und Hermann Rogger

Der Koordinator der Arbeitsgruppe  
Hermann Rogger

# Teil 1

## Protokoll zur 1. Sitzung der Arbeitsgruppe „Begabungs- und Begabtenförderung“ auf Schulverbundsebene im Schuljahr 2016/17

Teil 1: für gesamte Arbeitsgruppe „Begabungs- und Begabtenförderung im Schulverbund Pustertal“

Datum: **Montag, 28. November 2016**

Zeit: **15.00 bis 16.30 Uhr**

Ort: **K3, TFO Bruneck**

Anwesend:

Direktion	Nachname	Vorname
FS Dietenheim	Mayr	Bernadette
FS Dietenheim	Schlechtleitner	Michaele
KDG Mühlbach	Pircher	Ulrike
SRG Bruneck	Moser	Zilli
SSP Ahrnthal	Innerbichler	Thomas
SSP Ahrnthal	Schwärzer	Elisabeth
SSP Bruneck I	Unterpertinger	Barbara
SSP Bruneck II	Hilpold	Gabriela
SSP Innichen	Holzer	Elisabeth
SSP Innichen	Taschler	Sabine
SSP Olang	Mutschlechner	Christine
<i>Entschuldigt abwesend: SSP Toblach</i>	Rogger	Hermann
SSP Welsberg	Gamper	Peter
TFO Bruneck	Maurer	Roswitha

Entschuldigt: Ruth Gatterer (GSD Bruneck), Karin Mairamhof (SSP Welsberg)

Direktion	Nachname	Vorname SSP Mühlbach
<i>GSD Bruneck</i>	Gatterer	Ruth
<i>SSP Mühlbach</i>	Mairamhof	Karin
<i>SSP Welsberg</i>	Haspinger	Magdalena
<i>WFO Bruneck</i>	Burger	Benedikt
<i>WFO Bruneck</i>	Kammerer	Richard

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Erfahrungsberichte aus dem Schuljahr 2015/2016
3. Schwerpunkte zur Weiterarbeit im Schuljahr 2016/2017
  - ✓ „Plein Air“
  - ✓ „Goethe in Tirol“
  - ✓ „Viermeilenstiefel“
  - ✓ „Tandem<sup>2</sup>“
4. Ideensammlung für weitere gemeinsame Begabungsprojekte auf Schulverbundsebene
5. Allfälliges

### Ad 1) Begrüßung

Der Koordinator begrüßt alle Anwesenden und bittet um eine kurze Vorstellung derselben.  
(vgl. Anwesenheitsliste *im Anhang 1*)

### Ad 2) Erfahrungsberichte aus dem Schuljahr 2015/2016

Hermann Rogger geht kurz auf die Bedeutung der Begabungs- und Begabtenförderung ein und so auch auf die Zielsetzungen dieser Arbeitsgruppe:

- Begabungen fördern bedeutet nicht, eine Elite bilden
- Im Bereich der BBF sollen die Schule immer mehr untereinander vernetzt werden.

Kurzbericht zum Schuljahr 2015/2016 (3. Jahr mit AG) von Hermann Rogger:

Es gab zwei größere Projekte, die auf Schulverbundebene angeboten bzw. durchgeführt worden sind:

- I. **Schreibprojekt mit Astrid Kofler:** Schüler/innen und Lehrpersonen begegnen Leuten des HdS, kochen mit diesen gemeinsam und schreiben danach eine Reportage über sie. Vom Projekt wird in verschiedenen Medien berichtet, z.B. Dolomiten, Pustertaler Zeitung, Zebra (vgl. *Anhang 2*), Rai Südtirol... zum Abschluss dieses Projekts hat man sich am „internationalen restaurant day“ beteiligt, bei dem man internationale Gerichte, vor allem aber bekannte aus dem HdS, kochte.
- II. **Tandem<sup>2</sup>:** Vierer-Teams, bestehend aus zwei Oberschülern und je zwei Schülern der GS oder MS experimentieren zu einem Thema an zwei Vormittagen. An einem dritten Vormittag hätte das Projekt dann irgendwo präsentiert werden sollte. Dazu kam es dann aber aus Zeitgründen leider nicht mehr.

### Ad 3) Schwerpunkte zur Weiterarbeit im Schuljahr 2016/2017

Hermann Rogger erklärt kurz seine Kennzeichnung der verschiedenen Angebote (vgl. *Anhang 3*):

- „S“ → Angebote für und mit den Grundschulern
- „M“ → Angebote für und mit den Schülern der Mittelschulen
- „L“ → Angebote mit den Schülern der 5. Klassen Oberschule.

- ✓ **M: „Plein Air“, ein Kunstprojekt zur Begabungs- und Begabtenförderung** für kreative und kunstinteressierte Schüler/innen der 3. Klassen der Mittelschulen des Schulverbundes Pustertal (vgl. *Anhang 4*)

Das eigentliche Projekt wurde bereits im September abgeschlossen: je vier Schüler pro Mittelschule (aus insgesamt 7 verschiedenen MS des Pustertales) haben an je einem der Orte, an denen auch der Künstler Christopher Lehmpfuhl seine Bilder „geformt“ hat, ihre eigenen Bilder gemacht. Diese wurden dann gerahmt und im Dezember, gemeinsam mit der Winterausstellung „Plein Air“ von Christopher Lehmpfuhl, für das Publikum zugänglich gemacht.

Das Projekt ist insgesamt sehr gut angekommen, bei Schülern wie auch bei Lehrern.

- ✓ **L: „Goethe in Tirol“, ein Projekt der Arbeitsgruppe Begabungsförderung im Schulverbund Pustertal** für zwölf besonders talentierte Schüler/innen der 4. Klassen der Brunecker Oberschulen in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Brenner-Archiv an der Universität Innsbruck und dem Hirmer -Verlag München; Buchbeschreibung und Einladung (vgl. *Anhang 5*)

Zum Projekt haben sich leider nur Schüler aus dem Sprachen- und Realgymnasium wie auch das Sozialwissenschaftliche Gymnasium von Bruneck gemeldet. Begleitet werden die Schüler von einem Germanistik Student.

- ✓ **„Viermeilenstiefel“, ein Schreibprojekt zur Begabungs- und Begabtenförderung** für Schüler/innen der Schulsprengel Innichen, Olang, Toblach und Welsberg in Zusammenarbeit mit 13 Schulen des Aachener Modells und der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (vgl. *Anhang 6*)  
Vgl. hierzu den zweiten Teil der Sitzung im Anschluss an diese Sitzung.
- ✓ **„Tandem<sup>2</sup>“ - Chemieprojekt** unter der Leitung von Roswitha Maurer für Interessierte aller Schulsprengel des Pustertales (vgl. *Anhang 7*)

- Interessierte Schulen:
  - MS Innichen
  - MS Welsberg
  - MS Olang
  - MS Ahrntal (2xGS + 2x MS)
  - MS Röd
- Ob die Schüler aller Schulen dran kommen, muss noch geklärt werden, das hängt noch davon ab, ob die Schüler der 5Ch-TFO am Projekt mitmachen oder nicht. Derzeit haben sich sind 5 Schüler der Klasse 4Ch beim Projekt dabei.
- Termine:
  - Dienstag, 7. März, 13.45 – 15.45 Uhr
  - Dienstag, 14. März, 13.45 – 15.45 Uhr
  - Donnerstag, 6. April, 11.35 – 13.15 Uhr
- Evtl. Zusammenarbeit mit Senni oder Sintermetals
- Es wird ein Vorschlag gemacht, die GS evt. die Versuche im KG von St. Lorenzen vorzuzeigen, als Abschluss der Woche.

#### **Ad 4) Ideensammlung für weitere gemeinsame Begabungsprojekte auf Schulverbundsebene**

- **Angebot für die MS im MINT-Bereich:** eine Art „Sommerakademie“ aber unterm Jahr. Vorschlag: Donnerstag bis Samstag als Tage für die Angebote und davon gleich mehrere Angebote.
- **FS Dietenheim:** Man könnte evtl auch mit dieser Schule eine Kooperation eingehen. Dabei könnte man, ausgehend von der Ernährung, wiederum Tandems aus GS und MS bilden, die diese Arbeitshaltung genau beobachtet. Anschließend wird vom Gemüse auf die Ernährung, weiters auf die Gewürze/Pflanzen geschlossen. Auch die Milchverarbeitung, die zuletzt genannt wird.
- **Schreibwerkstätten:**
  - in anderen Sprachen, z. B. Italienisch/Englisch oder
  - Mathematik mit Prof. Gerber
- **Fortbildungen:** Diagnostik und Finden von begabten Schülern für Kurse.
- **Bereich Tanz:** Zugang der Migranten zu erleichtern
- **Bereich Philosophieren**

#### **Ad 5) Allfälliges**

Von den Wettbewerben ist wieder der „IDA“ ,ein internationaler Innen- und Ausstellungswettbewerb angeboten, allerdings fallen hier Kosten von ca. 1700.-/Schüler an. Diese sollten dann per Ansage, am besten dann über die Plattform, bekannt gegeben werden.

Ende der Sitzung: 16.30 Uhr

Für das Protokoll  
Roswitha Maurer

Der Koordinator der Arbeitsgruppe  
Hermann Rogger

# Teil 2

für jene Lehrpersonen der Schulsprengel Innichen, Olang, Toblach und Welsberg,  
die am Projekt „Viermeilenstiefel“ teilnehmen

**Datum:** Montag, 28. November 2016 von 16.30 bis 17.30 Uhr

**Zeit:** 15.00 bis 16.30 Uhr

**Ort:** K3, TFO Bruneck

**Anwesend:**

Direktion	Nachname	Vorname
SSP Innichen	Holzer	Lisbeth
SSP Welsberg	Sparber	Karin
SSP Olang	Mutschlechner	Christine
SSP Toblach	Rogger	Hermann
TFO Bruneck	Maurer	Roswitha

## Tagesordnung

1. Vorstellung des Projektes und Planungsarbeiten mit Beatrix Christanell und Hermann Rogger.

Hermann Rogger gibt einige Erläuterungen zum Projekt:

**Idee:** Diese Art des Schreibens hat mit dem Beschreiben von Bildern begonnen (Das weiße Buch). Mittlerweile ist es zu einer immer größeren Zusammenarbeit geworden und hat auch im Ausland schon Einzug gehalten. Heuer wird ein Thema historisch aufgewertet. Bettina Gartner wird die Schüler dabei begleiten und führen.

In Deutschland sind schon 116 Lehrpersonen aus 26 Grundschulen, die sich diese Art von Schreiben angeschaut haben und davon begeistert sind.

Am 10. Februar gibt es ein erstes Treffen, eine Fortbildung, für Lehrpersonen. An den drei Halbtagen, 13., 16. und 22. Februar findet die Schreibwerkstatt statt.

**Vorgehensweise:** Über einen Nominationsbogen wird die Auswahl der Schüler (4. + 5. GS und 1. MS) getroffen. In Aachen kann aufgrund der großen Teilnahme von Schule nur ein Schüler pro Schule teilnehmen.

Teilnehmende Schulen im Pustertal: MS/GS Innichen, Toblach, Ahornach, Olang, davon 2MS und 3 GS, wobei eine Umverteilung noch möglich ist, mit insgesamt 16 bis 20 Schülern:

Welsberg	MS	1	+	?	(1. Kl +2. Kl)
Innichen	MS	2	+	2	
Toblach	MS	2			
Olang	?				

**Fortbildung** zu diesem Projekt: Dienstag, 10. Februar und Donnerstag, 5. März (jeweils ganztägig, 9-17 Uhr). Jeder der Teilnehmer versucht noch zwei weitere Lehrpersonen zu diesem Seminar zu motivieren und mitzunehmen.

**Auswahl** via Steckbrief: erfolgt digital per Mail. Eine entsprechende Bewerbung wird an einen Blog geschickt bzw. an Hermann.

**Nomination:** erfolgt durch den Lehrer. Bei mehreren Kandidaten erfolgt eine Auswahl mittels Begründungsschreiben von Seiten der Schüler.  
Osttirol nimmt wahrscheinlich auch am Projekt teil, allerdings machen sie einen eigenen Workshop.

**Kontaktadressen** der beteiligten Kolleginnen

Hanna Watschinger	<a href="mailto:j.watschinger@alice.it">j.watschinger@alice.it</a>
Lisbeth Holzer	<a href="mailto:lisbeth@kowa.it">lisbeth@kowa.it</a>
Karin Sparber	<a href="mailto:Sparber.karin@gmail.com">Sparber.karin@gmail.com</a>
Christine Mutschlechner	<a href="mailto:Chris.mutschlechner@rolmail.net">Chris.mutschlechner@rolmail.net</a>

Ende der Sitzung: 17.15 Uhr

Für das Protokoll

Roswitha Maurer

Der Koordinator der Arbeitsgruppe

Hermann Rogger

**Anhang 1: Anwesenheitsliste mit Email-Adressen**

Direktion	Nachname	Vorname	Email-Adresse
FS Dietenheim	Mayr	Bernadette	<a href="mailto:Bernadette.mayr@schule.suedtirol.it">Bernadette.mayr@schule.suedtirol.it</a>
FS Dietenheim	Schlechtleitner	Michaela	<a href="mailto:Michaela.schlechtleitner@schule.suedtiroler.it">Michaela.schlechtleitner@schule.suedtiroler.it</a>
KDG Mühlbach	Pircher	Ulrike	<a href="mailto:Ulrike.pircher4@schule.suedtiroler.it">Ulrike.pircher4@schule.suedtiroler.it</a>
SRG Bruneck	Moser	Zilli	<a href="mailto:zillimoser@gmail.com">zillimoser@gmail.com</a>
SSP Ahrnthal	Innerbichler	Thomas	<a href="mailto:Thomas.ahrnal13@gmail.com">Thomas.ahrnal13@gmail.com</a>
SSP Ahrnthal	Schwärzer	Elisabeth	<a href="mailto:Lissi.schwaerzer@gmail.com">Lissi.schwaerzer@gmail.com</a>
SSP Bruneck I	Unterpertinger	Barbara	<a href="mailto:Barbara.unterpertinger@schule.suedtiroler.it">Barbara.unterpertinger@schule.suedtiroler.it</a>
SSP Bruneck II	Hilpold	Gabriela	<a href="mailto:Gabikom1@hotmail.com">Gabikom1@hotmail.com</a>
SSP Innichen	Holzer	Elisabeth	<a href="mailto:Lissi.holzer@hotmail.de">Lissi.holzer@hotmail.de</a>
SSP Innichen	Taschler	Sabine	<a href="mailto:Tsctsb46@schule.suedtiroler.it">Tsctsb46@schule.suedtiroler.it</a>
SSP Olang	Mutschlechner	Christine	<a href="mailto:chris.mutschlechner@rolmail.rol.mail.net">chris.mutschlechner@rolmail.rol.mail.net</a>
SSP Toblach	Rogger	Hermann	<a href="mailto:rogger.hermann@rolmail.net">rogger.hermann@rolmail.net</a>
SSP Welsberg	Gamper	Peter	<a href="mailto:hildegardspiess@yahoo.at">hildegardspiess@yahoo.at</a>
TFO Bruneck	Maurer	Roswitha	<a href="mailto:Roswitha.maurer@gmx.net">Roswitha.maurer@gmx.net</a>
<i>GSD Bruneck</i>	<i>Gatterer</i>	<i>Ruth</i>	<i>entschuldigt</i>
<i>SSP Mühlbach</i>	<i>Mairamhof</i>	<i>Karin</i>	<i>entschuldigt</i>
<i>SSP Welsberg</i>	<i>Haspinger</i>	<i>Magdalena</i>	<i>entschuldigt</i>
<i>WFO Bruneck</i>	<i>Burger</i>	<i>Benedikt</i>	<i>entschuldigt</i>
<i>WFO Bruneck</i>	<i>Kammerer</i>	<i>Richard</i>	<i>entschuldigt</i>

# Begabt, beflügelt,

Sie wollten besondere Menschen kennenlernen und ihre Geschichten festhalten: 20 am Schreiben interessierte Schüler\*innen der Schulsprengel Bruneck I, Bruneck II, Ahrntal, Vintl, Mühlbach, der Mittelschule „Ursulinen“ in Bruneck und der Mittelschule „Maria Hueber“ im Herz-Jesu-Institut Mühlbach waren im Haus der Solidarität in Brixen zu Gast. Sie haben zugehört, nachgefragt, gemeinsam gekocht und das Erlebte in zwei Werkstätten schreibend verdaut. Autorin Astrid Kofler hat sie begleitet.

Die Idee stammt von Beatrix Christanell vom Bereich Innovation und Beratung im Deutschen Bildungsressort und von Hermann Rogger von der Arbeitsgruppe Begabungs- und Begabtenförderung im Schulverbund Pustertal.



ANDREA HOCHGRUBER,  
ST. SIGMUND

Auffallend waren die Stühle im Haus. Sie sind einzigartig und ragen heraus, genauso wie die Bewohner\*innen.

Jeder Stuhl wurde von einem\*r Schüler\*in der Kunstschule Gröden bemalt. Jeder Stuhl hat seine Geschichte, genauso wie jede\*r Bewohner\*in des Hauses hier. Sie sind einzigartig.

ADEA IMERI,  
BRUNECK

Dass man andere ausgrenzt, auslacht oder beschimpft, weil man sich dabei besser fühlt, finde ich unnötig.

Bevor man handelt, sollte man sein eigenes Spiegelbild betrachten. Auch wenn ich noch jung bin, möchte ich einen Rat weitergeben: Wird man als „anders“ bezeichnet, einfach ignorieren und diesen Personen ihr Spiegelbild vor Augen halten. Bekommt man das Gefühl der Dazugehörigkeit zu spüren, dann rate ich, es einfach zurückzugeben. Geben und Nehmen – ganz einfaches Prinzip.



ANNALENA BERGER,  
GSIES

Ervin. Sein rechter Fuß war in Stoffetzen gewickelt und uns fiel auf, dass er hinkte. Sein Gesicht war von Falten geprägt.

Falten der Freude und der Traurigkeit. Ervin hat uns viel über sich erzählt und es war spannend, ihm zuzuhören. Er sprach etwas undeutlich und am Anfang war es schwierig, ihn zu verstehen, aber irgendwann hatten wir den Dreh raus. Ich bewundere ihn, seine Lebensfreude und seinen Ehrgeiz...! Alles Gute, Ervin!



VIKTORIA HOFER,  
ST. JOHANN

Max war immer wie ein kleiner Bruder für Ervin. Aber als ihn die Polizei nach Max befragte, sagte er ihr, wo er sich aufhält. Er gab ihnen die Schlüssel zu seiner Wohnung. Aber statt aufzusperren, sprengte die Polizei die Tür. Max Leitner ist heute noch im Gefängnis. Er wiegt inzwischen 150 Kilo. Ervin hat seinetwegen die Wohnung verloren und immer noch Kontakt zu ihm.



IDA GEYR,  
MAREIT

Max schreckten sie aus dem Schlaf – ein unsanftes Erwachen. „Des wor jo wie in an Hollywood-Film, mit Maschinengewehre sein se kemm“, erzählte Ervin Purer. Nachdem Max Leitner wieder hinter Schloss und Riegel war, wurde auch Ervin für eine Woche eingesperrt – weil er einem Verbrecher Unterschlupf gewährt hatte. Als er wieder frei war, wurde ihm die Wohnung weggenommen, es war ja eine Sozialwohnung und kein Gast darf darin wohnen, auch ein Cousin nicht.

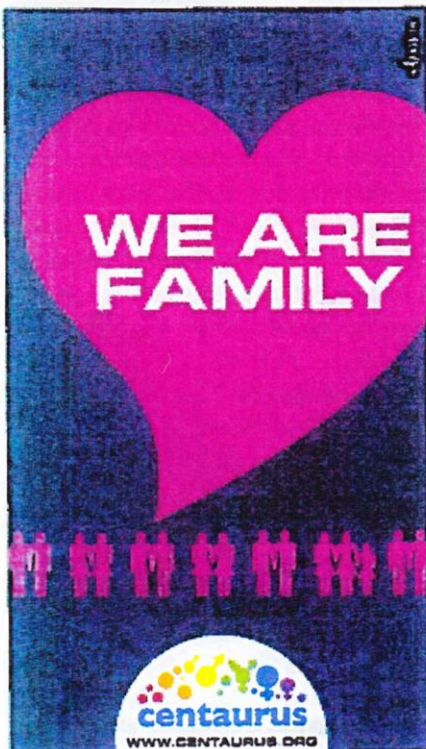


ANNA RECLA,  
TESSELBERG

Ervin hat jetzt keine Probleme mehr und widmet sich ganz seinem Hobby: Ziehharmonika spielen. „Eine Stunde pro



Tag üben ist gut“, verrät er. „eine halbe Stunde nicht so ...“. Ervin fragt uns, woher wir kommen: aus Vintl, Mühlbach, Bruneck im Pustertal. Als wir es erzählen, strahlt er und wirft Katherina einen Blick zu: „Olls Puschtra, seltn dohuam, gleich wie mir!“, sagt der Mann und lacht. „Jo, wie mir“, Katherina grinst.





# benachteiligt - begegnet



**ANNIKA STIFTER,  
PFALZEN**

Mir steigt der Geruch von Staub in die Nase. Mein Gefühl sagt mir, dass ich an einem ganz besonderen Ort bin, einem Ort, der Menschen vereint. Besondere Menschen, Menschen mit Geschichte. Geschichten, die zum Nachdenken anregen. Nachdenken über das eigene Leben.

**CHRISTA LEITNER,  
TERENTEN**

Kathi erzählte uns viel über das Haus der Solidarität, doch vieles weiß ich nicht mehr so genau, manchmal war ich nicht sehr aufmerksam. Die Daten interessierten mich nicht so. Ich beobachtete die Menschen. Das Haus der Solidarität ist ein Zuhause für Menschen, die vielleicht nie eines hatten.



**LUCIA GASSER,  
ONACH**

Gerechtigkeit – gibt es sie überhaupt noch? Weltweit sind Menschen auf der Flucht. Krieg, Gewalt, Verfolgung – ist das noch menschlich? Ich, ich, immer nur ich. Schrecklich! Millionen Menschen müssen die Flucht ergreifen. Europa, das Land des Friedens, verhält sich abweisend. Warum? Hat nicht jeder Mensch das Recht auf ein würdiges Dasein? Hautfarbe, Kultur, Religion und Herkunft – spielen solche Attribute eine Rolle? Im Haus der Solidarität in Milland nicht.



**SIMONA MÖLGG,  
STEINHAUS**

Der Tag im Haus der Solidarität hat mir gezeigt, dass es nicht stimmt, dass die Welt nur noch aus Hass besteht. Es war keine Spur von Rassismus zu spüren. Obwohl so viele unterschiedliche Menschen dort wohnen, verstanden sich alle prima und alle waren glücklich. Die Menschen haben Respekt voreinander, obwohl alle so unterschiedlich sind.

**AMELIE PLONER,  
NIEDERDORF**

Der große Esszimmertisch im Haus der Solidarität steht seit dem Umzug dort. Was wüsste er zu erzählen, wenn er sprechen könnte? Wie reagiert er auf das ständige Kommen und Gehen? Wie findet er es, wenn jeden Tag verschiedenste ausländische Gerichte auf ihm gegessen werden und sich Hände verschiedenster Hautfarbe auf ihm abstützen? Was denkt er wohl von Joseph, einem jungen Schwarzafrikaner, der seit vier Jahren in Italien lebt? Was denkt sich der Tisch, wenn er ständig hört, wie Leute verzweifelt nach Arbeit suchen? Was hält er von Radja, der jeden Tag mit seinem Fahrrad zu Bäckereien fährt, um das nicht verkaufte Brot abzuholen und dieses an Bedürftige zu verteilen? Wir würden über so einen Job klagen, doch Radja liebt ihn. Ganz sicher gefällt ihm die einzige Regel, die es in diesem Haus gibt: keine Gewalt.



**IRIS BRANDSTETTER,  
SCHABS**

Einer zum Beispiel ist in einem dunklen Branton angemalt. Auf den ersten Blick wirkt er befremdlich und hebt sich von den anderen Stühlen ab. Doch je genauer man ihn betrachtet, desto besonderer und interessanter wird er. Erst auf den zweiten Blick erkannte ich die kleinen Verzierungen an der Lehne. Das erinnerte mich an Ervin, einen alten Herrn, der schon fünf Jahre im HdS wohnt und mithilft, wo er kann. Auf den ersten Blick wirkte auch er auf mich etwas grimmig und barsch. Als er jedoch zu erzählen begann und ich mich auf ihn einließ, erkannte ich eine wundervolle, nicht erahnte Seite. Man sollte immer zwei Seiten kennen, um urteilen zu können.

**LARA VICINI,  
WALTENTAL**

Natürlich gibt es manchmal Streit oder eine Meinungsverschiedenheit unter den Menschen im Haus, wenn es ums Putzen oder Kochen geht, doch ansonsten wird jeder respektiert, egal aus welchem Land man kommt, welche Religion man hat oder welche Sprache man spricht.





**EVI LERCHNER,  
PFÄLZEN**

In der Küche schnipseln wir gelbe und rote Paprika, Melanzane und Gurken. Bunt gemengt mischt es Christopher in einem Topf. Mit frisch gemahlenem Pfeffer riecht es scharf und süß zugleich. Der Topf erinnert mich an das Haus der Solidarität. Verschiedene Menschen in Harmonie zusammengepackt.

**MAYA STEGER,  
ST. JAKOB**



Vor dem Essen gingen wir noch zu Momo. Einige kennen Momo aus der Literatur und dem Film. Momo ist ein kleines Mädchen, das gut zuhören kann. Momo hilft im Haus Menschen mit Problemen oder wenn Leute jemanden zum Sprechen brauchen. Kathi zeigte uns noch das Zimmer der Nonne Cilli. Es besteht aus einem Klappbett, einem Tisch und einem Schrank vom Militär. Die Räume sind eher klein, für die Menschen hier sind sie riesengroß.

**JANA NWATU,  
VINTL**



In dieser Einrichtung finden wir Leute mit Problemen, von überall her: Flüchtlinge mit einer Aufenthaltsgenehmigung, Frauen aus dem Frauenhaus, entlassene Häftlinge, eine Nonne, einen Studenten, ein buntes Gemisch.

**MILENA SEEBACHER,  
VINTL**



Nach einer Weile erzählte Ervin, dass er mit 33 Jahren bei einem Motorradunfall seinen halben Fuß verloren hat. Viele meiner Fragen waren geklärt. Ich verstand nur nicht, warum er immer lachte. Wollte er seine Traurigkeit überlachen oder fand er es lustig? Ich wusste es nicht und weiß es immer noch nicht. Es tut mir leid, dass ich nicht gefragt habe.



## Speakers' Corner

Christopher Robin Coepfert zeigt den Schüler\*innen, wie er mit der Barberia zu kochen.

**KLEMENS PEINTNER,  
MÜHLBACH**



Kathi erklärte uns die Regeln, „Gesetze“ und Aktionen im Haus und nach einigen Fragen und Antworten wurde auch Ervin zu uns gebeten. Den kannte ich natürlich. Wieso? Meine Mutter war Vorsitzende der oew-Organisation für Eine solidarische Welt, eine Organisation, die im HdS untergebracht ist, gleich wie andere Organisationen und die Straßenzeitung zebra. Jetzt ist meine Mutter schon lange nicht mehr Vorsitzende, doch der Kontakt mit dem HdS steht. Und weil ich schon öfters im alten HdS war, kannte ich den aus Vintl stammenden Mann. Die Geschichte aus seinem Mund zu hören war ergreifend!

**MARTINA NICOLUSSI LECK,  
PFÄLZEN**



Stellt euch vor, ihr kommt in ein Haus, wo Menschen wohnen, die hierhergekommen sind, weil sie alles verloren haben, was sie je besaßen. Welche Stimmung erwartet ihr euch? Ich zumindest habe mir erwartet, dass wir alle leise sein werden und uns kaum zu unterhalten getrauen, weil eine gedrückte Stimmung herrscht. Das Gegenteil war der Fall. Wir kamen hinein, wurden herzlich begrüßt und durften sofort kochen helfen. Es herrschte von Anfang an eine ausgelassene Stimmung und ich fühlte mich sofort wohl.

**LAURA BURCHIA,  
REISCHACH**



Paprika. Rot, gelb, grün und fein zerschnitten, gemischt mit dunkler Melanzane. Ein köstlicher Geruch, der sich in der Schüssel aus Ton wunderbar mit den Gewürzen verstand. Während wir gemütlich das Gemüse schnipselten, erzählte uns der Koch Christopher viel über die Kochweise und Kultur aus Marokko.

## International Restaurant Day

Anlässlich des internationalen „Restaurant Day“ am 21. Mai 2016 laden die jungen Autor\*innen zum gemeinsamen Essen mit spannenden Vorlesemomenten, zu interessanten Gesprächen und Begegnungen in den Innenhof des Ursulinenklosters Bruneck. In der Zeit zwischen 12 und 16 Uhr sind alle, die sich für gute Küche, kreative Schülertexte und den Dialog zwischen den Kulturen interessieren, herzlich willkommen.

# Restaurant Day im Garten des Ursulinenklosters

**BEGEGNUNGSPROJEKT:** Einladung zu einem interkulturellen kulinarischen Dialog – Indische Spezialitäten, literarische Texte und Musik

BRUNECK (ru). Am Samstag, 21. Mai, ist Restaurant Day. Auf der ganzen Welt wird dabei für einen Tag in Gastlokale eingeladen, die es sonst nicht gibt. Zu einer solchen Gaststätte wird am Samstag von 12 bis 16 Uhr auch der Innenhof des Ursulinenklosters Bruneck. Herzlich willkommen sind alle Gäste, die gute Klischee schätzen, neugierig auf spannende Vorlesemomente sind, sich für den Dialog zwischen den Kulturen interessieren und offen für neue Begegnungen sind.

An dem bunten Programm, das am Samstag die Gäste im Innenhof des Ursulinenklosters erwartet, haben viele Menschen

mitgearbeitet. 20 Schülerinnen und Schüler von 7 Pustertaler Mittelschulen haben vor einigen Wochen im Haus der Solidarität in Brixen mit Menschen aus anderen Kulturen gekocht und gegessen und bei diesen Begegnungen vieles über die Lebensgeschichten dieser Menschen erfahren. Über die dabei gewonnenen Eindrücke haben die Jugendlichen dann im Rahmen eines begabungsfördernden Projektes Reportagen verfasst. Am Samstag von 13.30 bis 14 Uhr und von 14.30 bis 15 Uhr werden sie, als literarische Begleitung zu den kulinarischen Gerichten, aus diesen Texten vorlesen. Aus-



Im Haus der Solidarität haben die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Menschen aus anderen Kulturen gekocht und gegessen.

züge aus den Texten sind auch in der Mai-Ausgabe der Straßenzeltung „Zebra“ veröffentlicht worden.

Für das kulinarische Verwöhnprogramm wurde der Inder Shakti gewonnen, der gemeinsam mit einem Kollegen 5 indische

Gerichte für die Gäste vorbereitet wird.

Für die musikalische Note des Restaurant Days wird Stefan Oberhofer aus Prags, der Junorenweltmeister auf der steirischen Harmonika, sorgen.

Organisiert wird der Restaurant Day von Hermann Rogger, dem Leiter der Arbeitsgruppe Begabungs- und Begabtenförderung im Schulverbund Pustertal, und Beatrix Christianell von der Fachdidaktik Deutsch im Bereich Innovation und Beratung in Zusammenarbeit mit der Mittelschule Ursulinen und deren Direktorin Erna Holzer.

© Alle Rechte vorbehalten

Anhang 3: BBF-Angebote 2016/2017

Schulverbund Pustertal - Begabungsförderung im Schuljahr 2016/17

Planung, Koordinierung, Organisation: Hermann Rogger	<b>S</b> 6 – 10 Jahre Grundschule	<b>M</b> 11 – 14 Jahre Mittelschule	<b>L</b> 15 – 19 Jahre Oberschule
Projekte	<b>S/M</b> Viermeilenstiefel	<b>M</b> plein air	<b>L/XL</b> Goethe in Tirol
Teilnehmer/innen	16 Schüler/innen der 4./5. Kl. GS und 1. MS aus Innichen, Olang, Toblach und Weisberg	ca. 32 Schüler/innen der 3. Klassen der Mittelschulen des Pustertales	12 Oberschüler/innen der 4. Klassen der Brunecker Oberschulen
Förderschwerpunkt	Kontakte knüpfen mit S + S aus Osttirol (A), St. Gallen (CH) und Aachen (D), Schreibimpulse aus der gemeinsamen Geschichte, kreative Ideen entwickeln und umsetzen, kreatives Schreiben, ...	sich Hintergrundwissen aneignen, Impressionismus und Freilichtmalerei kennen lernen, mit Farben und Materialien experimentieren, vor Ort Stimmungen einfangen und im Freien kreativ gestalten, eine Bild für eine Ausstellung anfertigen, ...	sich Hintergrundwissen aneignen, Auseinander- setzung mit Literatur, Literaturverständnis, Mineralogie, Farbenlehre, Dichtkunst, Transfer zur heutigen Zeit, inter- pretieren, kommuni- zieren, präsentieren, Mentoring/Coaching, kreative Buchvorstellung
Experte / Expertin	Bettina Gartner, Autorin	Sabine Rubatscher, Künstlerin	Michael Hackhofer, Germanistik- und Musikstudent
Zeitraumen	Okt 2016 - März 2017	Sept/Okt16, Dez-April 17	Nov 16, Feb/März 17
Auswahlverfahren, Nomination	Interessensbekundung, Schüler-, Lehrerfrage- bogen nach J. Huser, Motivations-schreiben	Interessensbekundung, Nomination durch den Fachlehrer, Motivations-schreiben	Interessensbekundung, Motivationsschreiben, kreative Buch- präsentation vor Jury
Zeitaufwand	ca. 10 Stunden pro Teilnehmer: Einführungsstunde, Besuch des Stiftsmuseums, drei Schreibhalbtage zu je drei Stunden	ca. 8 Stunden pro Teilnehmer: 14.09.2016: Führung durch die plein air – Ausstellung in Sexten und Einführung im Malatelier Innichen, ein Malhalbtage	ca. 15 Stunden pro Teilnehmer: 28.11.2016: Einführungsveranstaltung (2 Stunden) Februar 2017: vier Treffen
Handlungsprodukte Präsentationen	Zwischenprodukt evtl. gemeinsamer Kalender Publikation erscheint 2019	Ausstellung im Winter 2016/2017 im Rudolf Stolz Museum, parallel zur Ausstellung <i>plein air</i> von Christopher Lehmpfuhl, Berlin - Vernissage im Rudolf Stolzmuseum in Sexten (Termin noch festzulegen)	März 2017: Präsentation auf der Leipziger Buchmesse
Zusammenarbeit mit	GGG Oberforstbach, Aachen PH St. Gallen, Gemeinde Innichen	Rudolf Stolz Museum Sexten	Hirmer-Verlag München Universität Innsbruck

## **plein air**

**ein Kunstprojekt zur Begabungs- und Begabtenförderung für kreative und kunstinteressierte Schüler/innen der 3. Klassen der Mittelschulen des Schulverbundes Pustertal**

### **Thema: Impressionistische Freilichtmalerei**

**Beschreibung:** Die Freilichtmalerei war für den Impressionismus von zentraler Bedeutung. Die Künstler verließen die Enge des Ateliers, um spontan nach der Natur zu malen. Am deutlichsten tritt der Bruch mit der akademischen Tradition jedoch in ihrem Umgang mit Farben zutage. Durch die Arbeit im Freien richtete sich das Interesse der Impressionisten auf die flüchtigen Lichteffekte und das Farbenspiel der Natur, die sich nur mit einer raschen Maltechnik einfangen ließen, während sie bei dem langwierigen Prozess der Fertigstellung eines Gemäldes, wie er in der akademischen Malerei üblich war, verloren ging. Die Impressionisten verwendeten nur wenige, leuchtende, reine und nicht gemischte Farben, um die Welt so darzustellen, wie sie sich ihnen darbot. Ihre Beobachtung, dass die Farben der Gegenstände nicht feststehen, sondern sich unter dem Einfluss ihrer Umgebung, vor allem des Lichtes, verändern, revolutionierte die Malerei. Anlässlich der Sommerausstellung „plein air – Freilichtmalerei in Österreich um 1900“ und der Winterausstellung „plein air - Freilichtmalerei von Christopher Lehmpfuhl, eines jungen Freilichtmalers aus Berlin“ im Rudolf Stolz Museum in Sexten werden interessierte Schüler/innen des Pustertales mit der Freilichtmalerei vertraut gemacht. An ausgewählten Orten, an denen auch Christopher Lehmpfuhl seine Bilder gemalt hat, entstehen nun die Werke der Schüler/innen. Jeweils ein Bild eines jeden Teilnehmers wird im Winter 2016/17 im Rudolf Stolz Museum parallel zur Ausstellung von Christopher Lehmpfuhl gezeigt.

**Bereich: Malerei mit Ölkreiden und Acrylfarben**

**Material: Zeichenblock, Ölkreiden, Acrylfarben**

**Organisation und Koordinierung: Hermann Rogger Tel. 349 716 91 26**

**Expertin: Sabine Rubatscher, Kunstlehrerin und Künstlerin**

**Förderschwerpunkt: Impressionismus und Freilichtmalerei kennen lernen, mit Farben und Materialien experimentieren, vor Ort Stimmungen einfangen und im Freien kreativ gestalten, ein Bild für eine öffentliche Ausstellung anfertigen**

## Anhang 5: „L“ Goethe in Tirol mit OS

### Goethe in Tirol (Buchneuerscheinung)

Ein Projekt der Arbeitsgruppe *Begabungsförderung* im Schulverbund Pustertal für zwölf besonders talentierte Schüler/innen der 4. Klassen der Brunecker Oberschulen in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Brenner-Archiv an der Universität Innsbruck und dem Hirmer-Verlag München im Schuljahr 2016/2017

Vor kurzem ist im Verlag Klinkhardt & Biermann das Buch *Goethe in Tirol* erschienen, das Prof. Walter Methlagl verfasst hat. Die Arbeitsgruppe *Begabungs- und Begabtenförderung im Schulverbund Pustertal* plant dazu ein Projekt für zwölf Schüler/innen der 4. Klassen der Oberschulen von Bruneck. Begleitet werden sie von Michael Hackhofer, einem Germanistik- und Musikstudenten der Universität Innsbruck, und Hermann Rogger, dem Leiter der AG Begabungsförderung.

#### Zielsetzung

Zwölf begabte und an Literatur interessierte 18-Jährige beschäftigen sich mit dem soeben erschienenen Buch *Goethe in Tirol*. Sie lernen dabei u. a. drei Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts kennen, Bruno Sander, Erich Lechleitner und Josef Leitgeb, die sich intensiv mit Goethe beschäftigt haben. Sie suchen nach Antworten auf sich aufdrängende Fragen: Was fasziniert junge Menschen des 21. Jahrhunderts an Goethe? Was nehmen sie von der Goethe-Rezeption von Sander, Lechleitner und Leitgeb mit ins 21. Jahrhundert? Was hat Goethe den jungen Menschen heute noch zu sagen? Hat er ihnen noch etwas zu sagen? ...

Das Ergebnis dieser spannenden Auseinandersetzung präsentieren die jungen Menschen in ihrer kreativen Buchvorstellung.

Das Projekt bietet *vielfältige Arbeitsschwerpunkte*

- Überblick über das Zeitgeschehen, sich in die Zeit hineinversetzen
- Aneignung von Hintergrundwissen
- Auseinandersetzung mit Literatur, Literaturverständnis
- Mineralogie, Farbenlehre, Dichtkunst
- Naturwissenschaft und Kunst
- Sprachenvergleich
- Kritische Auseinandersetzung mit den Schwerpunktthemen des Buches
- Transfer zur heutigen Zeit
- Interpretieren, kommunizieren, präsentieren
- Steigerung der Selbstsicherheit und des Selbstvertrauens, Teamarbeit
- Mentoring/Coaching in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck
- Stärkung der Kooperation von Oberschulen und der Universität Innsbruck als externem Partner
- ...
- Kreative (künstlerische, szenische, musikalische) Buchvorstellung

#### Zeitplan

- September/Oktober 2016: Auswahlverfahren und Nomination der zwölf Oberschüler/innen
- 28.11.2016 (2 h): Einführungsveranstaltung mit Michael Hackhofer und Hermann Rogger
- Februar 2017:  
vier Treffen (3 h): Ideenfindung, kreative Auseinandersetzung mit dem Thema, Erarbeitung der Buchpräsentation, Generalprobe

#### Handlungsprodukte

- Dokumentation der Arbeitsergebnisse
- kreative Präsentation des Buches *Goethe in Tirol* in der Stadtbibliothek Bruneck, im Brenner-Archiv in Innsbruck und auf der Leipziger Buchmesse im März 2017

**Anhang 6: „S“ Vier-Meilen-Stiefel**

**Projekt „Viermeilenstiefel“ - ein länderübergreifendes Enrichmentangebot für geschichts- und schreibinteressierte Schülerinnen und Schüler aus Aachen (D), St. Gallen (CH), Osttirol (A) und des Schulverbundes Pustertal (I)**

<p><b>Begabungs- und Begabtenförderung an vier Orten über vier Jahre</b></p>	<p><b>Enrichmentangebot: Projekt „Viermeilenstiefel“</b>  <b>Förderschwerpunkte:</b>  <b>prozessorientiertes Arbeiten; ganzheitlicher Ansatz: Entwicklung fachlicher, methodischer, sozialer und personaler Kompetenzen; Ausbau der Ausbau der Recherchefähigkeit und der Schreibkompetenz; stärkenorientiertes, selbstbestimmtes Lernen; Projektpräsentation im Jubiläumsjahr 2019</b></p>
<p>Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p>	<p>Phase 1 (2016/2017): vier Gruppen zu jeweils 16 Schülerinnen und Schüler der 4./5. Grundschulen bzw. der 1. Klassen Mittelschule bzw. Gymnasium an den jeweiligen Orten (insgesamt 64 Schüler/innen)</p> <p>Phase 2 (2018/2019): jeweils vier Schüler/innen aus Aachen, St. Gallen, Osttirol und des Schulverbundes Pustertal in Innichen</p>
<p>Nomination</p>	<p>Interessensbekundung; Selbstnomination; Klassenlehrer/in; Auswertung des Schülerfragenbogens nach J.Huser</p>
<p>Zeitaufwand für die Begabungs- und Begabtenförderung / Termine Schreibworkshops</p>	<p>Schreibwerkstätten 2017: jeweils 3 Halbtage zu jeweils 3 Stunden  Mo, 13.02.17, Do, 16.02.17 und Mi, 22.02.17</p> <p>Schreibwoche 2018 in Innichen</p>
<p>Termine Lehrerfortbildung</p>	<p>Do, 09.02.2017 und Fr, 10.03.2017 (2 Ganztage)</p>
<p>Projektmitarbeiter/innen Kerngruppe</p>	<p>Maria Schiefer (Aachen), Marion Rogalla (St. Gallen), Peppe Kühebacher (Osttirol), Bettina Gartner (Auron), Beatrix Christanell (Fachdidaktik Deutsch), Clara Theurl Weiler (Expertin Begabungs- und Begabtenförderung, Innsbruck), Hermann Rogger (Schulverbund Pustertal und Gesamtleitung)</p>
<p>Präsentationen</p>	<p>Präsentation 2019 im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1250-Jahr-Jubiläum in Innichen</p> <p>Weitere Präsentationen möglich</p>
<p>Handlungsprodukt</p>	<p>Publikation „Viermeilenstiefel“ (Arbeitstitel)</p>
<p>außerschulische Partner</p>	<p>Gemeinde Innichen (Rosmarie Burgmann, Bürgermeisterin von Innichen)</p> <p>Stiftsarchiv Innichen (Dr. Egon Kühebacher, Historiker, Experte)</p>

**Anhang 7: Projekt Tandem<sup>2</sup>**

ein schulsprengel- und schulstufenübergreifendes Angebot für Schülerinnen und Schüler der SSP Innichen, Toblach, Welsberg, der Mittelschule Ursulinen, der TFO und des Sprachen- und Realgymnasiums Bruneck im Rahmen der Begabungsförderung im Schulverbund Pustertal

<p><b>Begabungs- und Begabtenförderung an der Mittelschule Toblach im Schuljahr 2011/12</b></p>	<p><b>Enrichmentangebot: Projekt „Tandem<sup>2</sup>“ als Beitrag zur Österreichischen Chemieolympiade in Bruneck im Mai 2015</b>  <b>Förderschwerpunkt: Mentoring</b></p>
<p>Förderschwerpunkt</p>	<p>Als Mentoren fungieren Oberschüler, die über einen großen Wissensvorsprung verfügen. Die Mentees zeichnen sich durch günstige Voraussetzungen wie ein großes Interesse und hohe Motivation aus. Neben dem Lernprozess und der Vermittlung fachlicher Kompetenzen stehen auch überfachliche emotionale, soziale und kommunikative Kompetenzen im Mittelpunkt, zu deren Förderung das Mentoring einen wesentlichen Beitrag leisten kann.</p>
<p>Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p>	<p>16 Schülerinnen und Schüler der SSP Innichen, Toblach, Welsberg, der Mittelschule Ursulinen, der TFO und des Sprachen- und Realgymnasiums Bruneck</p>
<p>Zusammensetzung der Tandems</p>	<p>jeweils zwei Oberschüler und zwei Schüler einer Grund- bzw. Mittelschule</p>
<p>Nomination</p>	<p>Selbstnomination, Interessensbekundung</p>
<p>Arbeitsauftrag</p>	<p>Gestaltung eines Schaufensters in der Buchhandlung Athesia Bruneck anlässlich der Chemieolympiade</p>
<p>Zeitaufwand für die Begabungs- und Begabtenförderung</p>	<p>drei Vormittage (2. März, 25. März, 28. April) zu jeweils drei Stunden nach dem Drehtürmodell</p>
<p>Begleitung der Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Roswitha Maurer, TFO Bruneck, vier Lehrpersonen der Schulsprengel Innichen, Toblach, Welsberg und der MS Ursulinen</p>
<p>Präsentation</p>	<p>Schaufenster der Buchhandlung Athesia Bruneck</p>



Partner / Zusammenarbeit	Evi Grunser, Leiterin der Buchhandlung Athesia Bruneck; Roswitha Maurer, Landeskoordinatorin der Chemieolympiade;
Planung und Umsetzung des Projektes	Absprache und Planungstreffen mit Evi Grunser , Athesia Bruneck und der für die Schaufenstergestaltung zuständigen Mitarbeiterin der Buchhandlung in der Buchhandlung Athesia  mehrere Planungstreffen mit Roswitha Maurer in Bruneck  Absprachen mit den Schuldirektoren und den begleitenden Lehrpersonen  organisatorische Arbeiten